
EMSE – Entwicklung von Methoden zur Nutzung von Routinedaten für ein sektorenübergreifendes Entlassmanagement

BKK Innovativ

Björn Broge

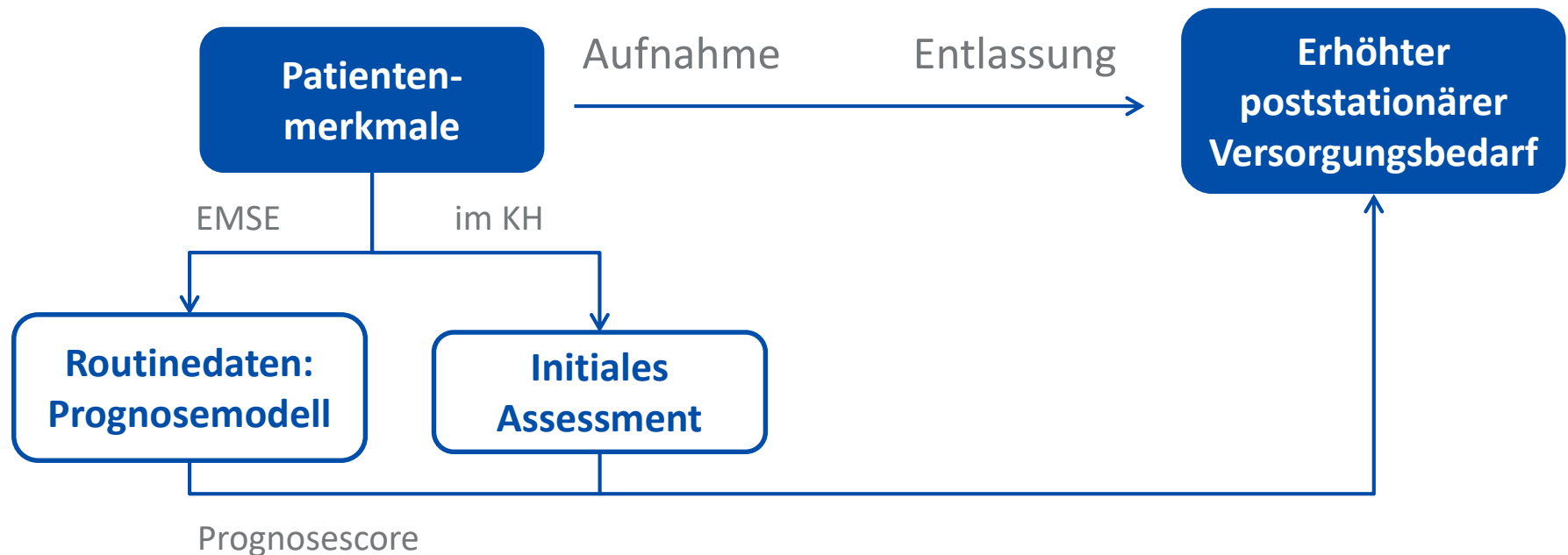
Berlin, 19. April 2018



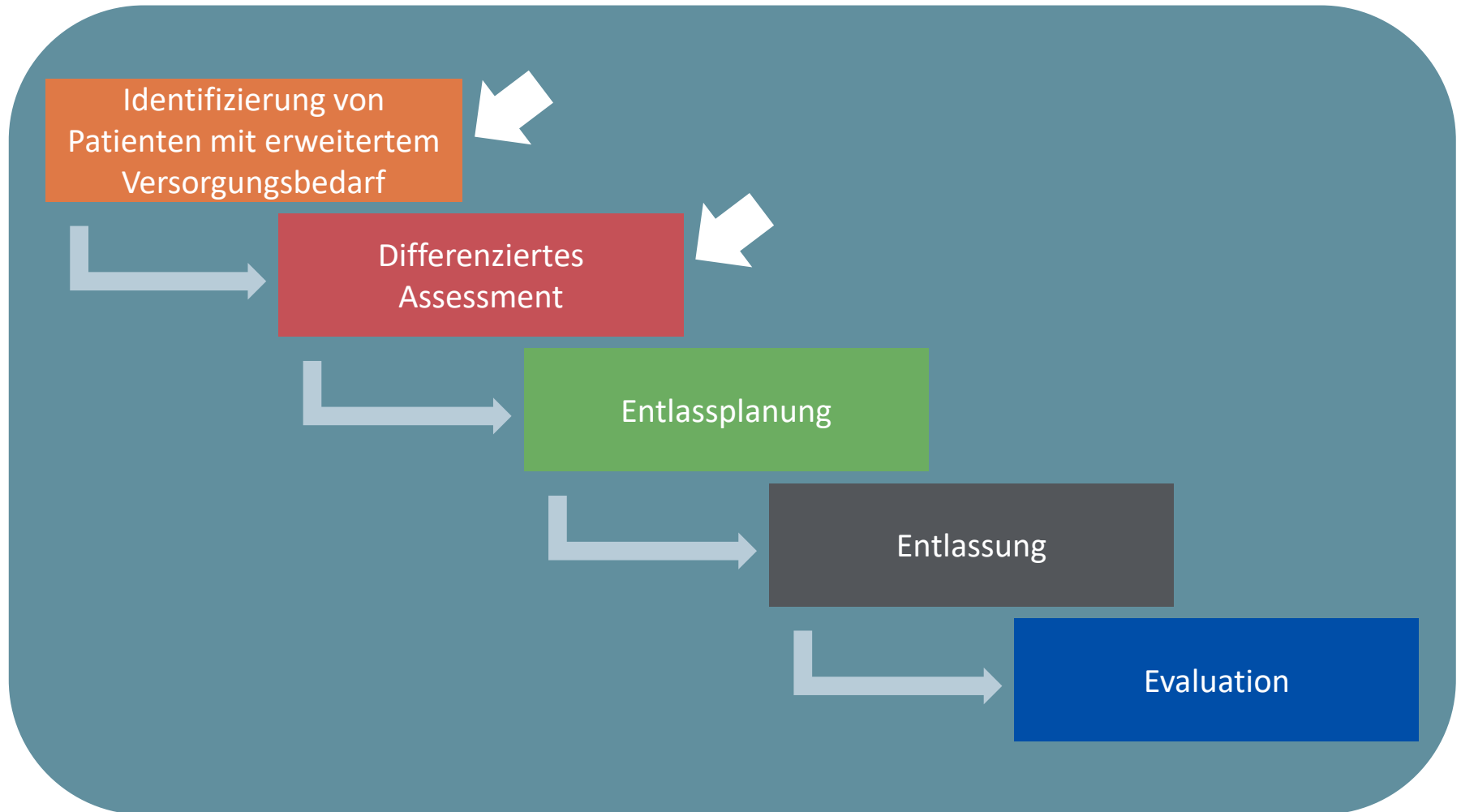
Grundannahme und Ziele des Prognosemodells

Frage: Wie können Patienten mit einem erhöhten poststationären Versorgungsbedarf auf Grundlage von Routinedaten definiert und frühzeitig identifiziert werden?

Annahme: Die besonderen Maßnahmen des Entlassmanagements sind nicht für alle stationär aufgenommenen Patienten notwendig, sondern nur für etwa 1/5 der Patienten.



Prognosemodell: Verortung im Prozess des Entlassmanagements



Prognosemodell: Fallbeispiel



Rosemarie Meyer

- 83 Jahre
- Pflegestufe 3
- im letzten halben Jahr mindestens zweimal im Krankenhaus gewesen
- im letzten Jahr ein Aufenthalt mit einer Verweildauer von mehr als 21 Tagen

$$P(Y = 1 | X_i = x_i) = \frac{\exp(\beta_0 + \beta_1 X_1 + \dots + \beta_n X_n)}{1 + \exp(\beta_0 + \beta_1 X_1 + \dots + \beta_n X_n)}$$



Vorhergesagte
Wahrscheinlichkeit
für Notfallwiederaufnahme:
= 52,4 %

Prognosemodell: Fallbeispiel



Burghardt Müller

- 58 Jahre
- Pflegestufe 1
- im letzten Jahr ein Aufenthalt mit einer Verweildauer von mehr als 21 Tagen

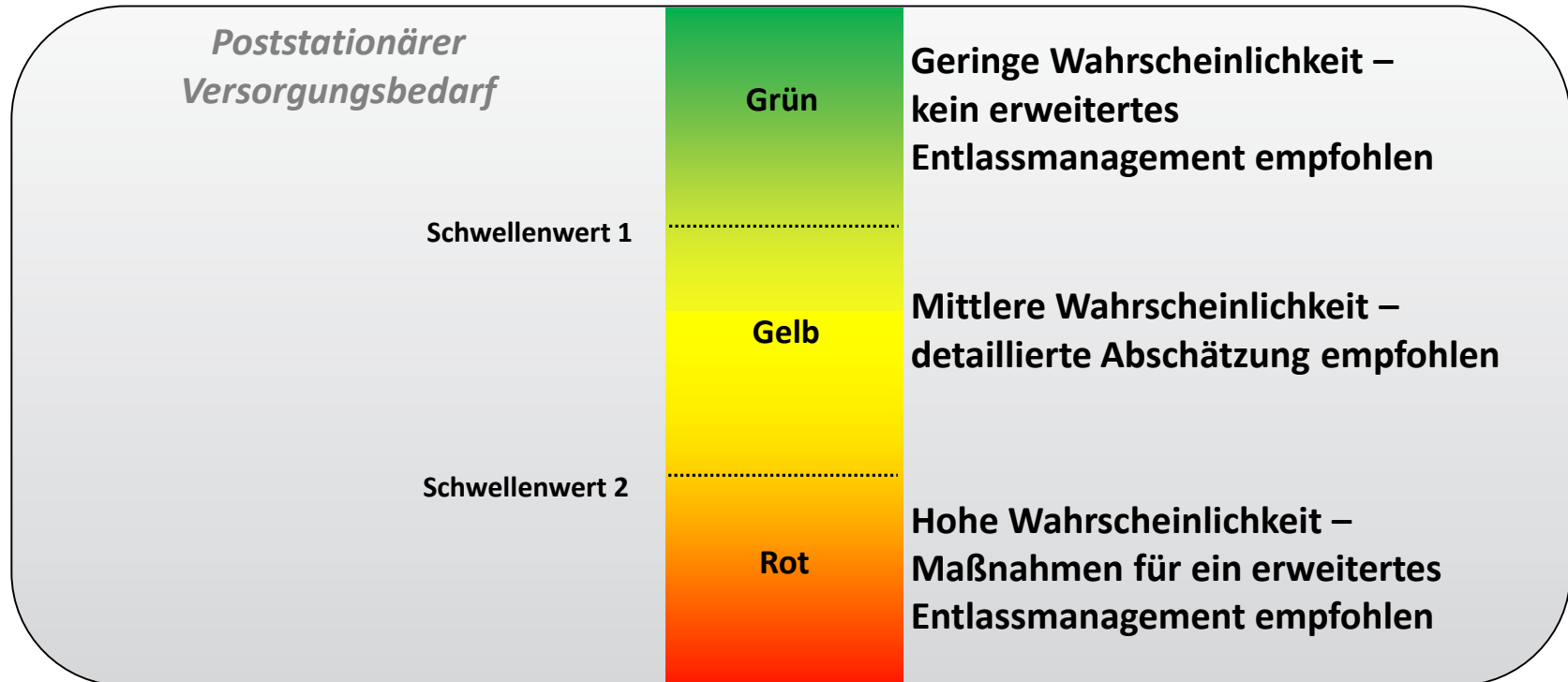
$$P(Y = 1 | X_i = x_i) = \frac{\exp(\beta_0 + \beta_1 X_1 + \dots + \beta_n X_n)}{1 + \exp(\beta_0 + \beta_1 X_1 + \dots + \beta_n X_n)}$$



Vorhergesagte
Wahrscheinlichkeit
für Notfallwiederaufnahme:
= 6,6 %

Ergebnisdarstellung

Klassifizierung (exemplarisch)



- Basierend auf den vorhergesagten Wahrscheinlichkeiten des Prognosemodells
- Einstufung des Patienten nach einem Ampelschema

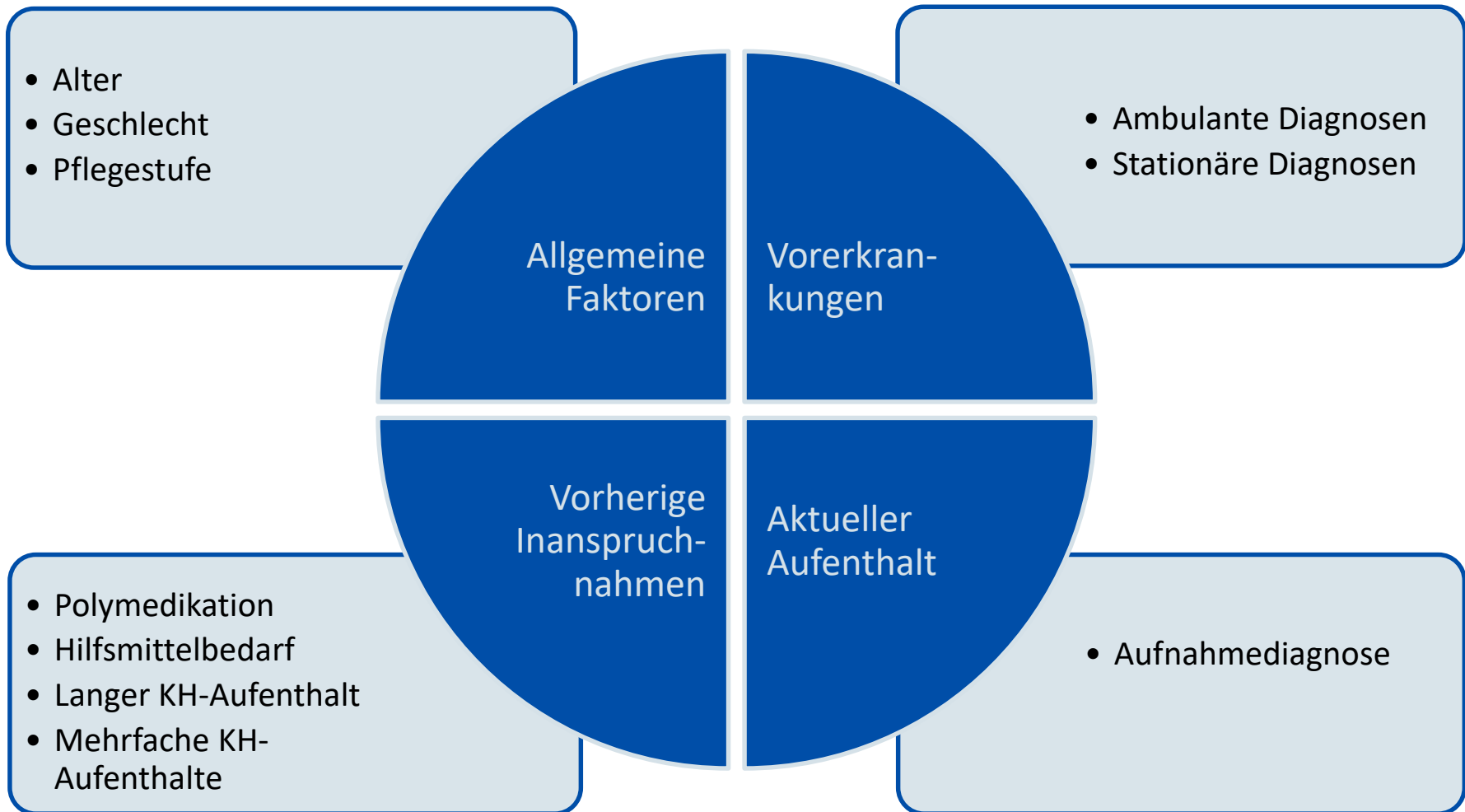
Kriterien für einen poststationären Versorgungsbedarf

Outcomes, die einen Versorgungsbedarf implizieren

- Notfallwiederaufnahmen innerhalb von 30 Tagen nach Entlassung
- Ambulante Notfallkontakte innerhalb von 30 Tagen nach Entlassung
- Mortalität innerhalb von 30 Tagen nach Entlassung
- Erstmalige Inanspruchnahme einer stationären Pflegeeinrichtung innerhalb von 30 Tagen nach Entlassung
- Erhöhung des Pflegegrads/der Pflegestufe innerhalb von 90 Tagen nach Entlassung
- Inanspruchnahme einer medizinischen Rehabilitation oder einer Anschlussheilbehandlung innerhalb von 30 Tagen nach Entlassung
- Inanspruchnahme einer Hilfsmittelversorgung innerhalb von 30 Tagen nach Entlassung



Prädiktoren



Ergebnis

- Die entwickelten Prognosemodelle berechnen Wahrscheinlichkeiten für einen erhöhten poststationären Versorgungsbedarf
- Sie beziehen eine Vielzahl von Faktoren ein und unterstützen das Entlassmanagement durch eine umfassende Einschätzung des Versorgungsbedarfs
- Nach Einverständnis des Patienten liegen die Informationen kurzfristig vor
- Details der Umsetzung müssen noch erprobt und evaluiert werden



Herzlichen Dank

Konsortialpartner



Kooperationspartner



Dieses Projekt wird mit Mitteln des Innovationsausschusses beim Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) unter dem Förderkennzeichen 01VSF16041 gefördert.

aQua – Institut für angewandte Qualitätsförderung und Forschung im Gesundheitswesen GmbH

Maschmühlenweg 8–10 · 37073 Göttingen · Telefon (+49) 551 789 52-0 · office@aqua-institut.de · www.aqua-institut.de

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015

